

Eine Bäckerei macht den Anfang

Am Dorfplatz in Thumersbach kehrt wieder Leben ein: Anfang des Monats wurde eine Bäckerei mit Café eröffnet. Der neue Besitzer des Hauses Strasser hat weitere interessante Pläne.

Zell am See. Am Freitag vorvoriger Woche wurde gefeiert. In den zehn Jahre leer stehenden Räumlichkeiten eines früheren Cafés im Haus Strasser eröffnete Anton Unterkofler aus Großarl eine Bäckerei und Konditorei mit Café. Er hat die Räume von Karl Egger gepachtet, der das Doppelhaus Ende 2017 gekauft hat.

Egger stammt aus Oberösterreich und ist als Oberarzt an der Klinik für Neuroradiologie im deutschen Freiburg tätig. Er will sich in einigen Jahren mit einem Zentrum für Demenzdiagnostik selbstständig machen. „Das habe ich der Sabine Pürgy erzählt, meiner lieben Freundin in Thumersbach. Sie sagte, ich habe ein Haus für dich. Ich habe es angeschaut und sofort gesagt: perfekt. Die Lage, der Zeller See, die Region, die Berge – die Zukunftsperspektive ist extrem vielversprechend“, erzählte Egger bei der Eröffnung.

Es ging alles sehr schnell. „Das Erste muss das Kaffeehaus sein, der Rest ergibt sich“, sagte Egger.



Er hat das Café verpachtet und Wohnungen im Haus als Dienstwohnungen für das Tauernklinikum vermietet. Geplant ist zudem, eine Arztpraxis ins Haus zu holen. Langfristig – „in fünf bis zehn Jahren“ – soll das Diagnostikzentrum dazukommen, das Egger in Kooperation mit den Tauernkliniken bzw. den Landeskliniken führen will.

Auf den Standort in Thumersbach ist Bäcker Anton Unterkofler bereits vor zwei, drei Jahren aufmerksam gemacht worden.



Karl Egger (l.) ist der neue Besitzer des Hauses Strasser. Er fühlt sich in Zell am See „sehr wohl“.

BILDER: E. SIMONITSCH

„Man sagte mir, da ist was im Entstehen. Wir sind uns jetzt rasch einig geworden, wir fühlten uns auch von Anfang an willkommen, jeder hat gesagt, super, dass ihr da seid“, schildert der Großarl. Den Betrieb hat sein Vater 1971 gegründet, aktuell werden 77 Mitarbeiter in insgesamt elf Filialen beschäftigt.

Dass nun wieder mehr Leben am Dorfplatz einkehrt, ist der Bürgerinitiative Pro Thumersbach zu verdanken, der Sabine Pürgy angehört. Die Initiative

tritt auch für eine Begegnungszone am Dorfplatz ein. Ihr Sprecher Peter Wittner ist optimistisch, dass diese kommt. „Die Bedingung, dass der Dorfplatz dafür belebter sein müsse, ist ja jetzt erfüllt.“ Erfreut zeigte sich auch Bgm. Padourek. „Mit Herrn Egger ist viel Hoffnung gekommen. Mich freut auch, dass die Familie Unterkofler hier aufgemacht hat. Eine Frage ist noch die künftige Platzgestaltung. Jetzt, wo alles eine Form bekommt, werden wir darüber reden.“ **E. Simonitsch**